



Presseinformation

29. August 2023

Mit der Web-App von Baukultur NRW Kunst und Bau in Düsseldorf entdecken

Von unterwegs oder zuhause – mit der Web-App kunstundbau.nrw von Baukultur NRW lassen sich aktuell mehr als 100 Kunst-und-Bau-Objekte in Nordrhein-Westfalen entdecken. 18 Projekte davon befinden sich in Düsseldorf, unter anderem: „Turnstile“ von Ursula Damm in der U-Bahnstation an der Shadowstraße, „Stains 309“ von Peter Zimmermann im Land- und Amtsgericht Düsseldorf und „Utopia“ von Heike Weber im Zentrum für Operative Medizin II. Alle Projekte zeigen, wie sich Künstler*innen mit Zeit, Ort, Raum und Funktion der Architektur auseinandersetzen. Die Werke überraschen, irritieren und stiften Identität. Sie spiegeln gesellschaftliche Fragen und animieren zu neuen Blicken auf die Architektur oder den Städtebau. „Kunst und Bau ist immer als ein öffentlicher Diskurs angelegt und sensibilisiert auf vielen Bedeutungsebenen. Somit können Kunst-und-Bau-Objekte und -Prozesse bei der Diskussion zur Neuausrichtung der Architektur einen wichtigen Beitrag leisten“, sagt Peter Köddermann, Geschäftsführer Programm von Baukultur NRW.

Alle Kunst-und-Bau-Projekte in der Web-App lassen sich bequem mit dem Smartphone aufrufen. Texte und Fotos liefern Informationen zu der Architektur und dem Kunstwerk, die Kartenfunktion zeigt die Distanz der Nutzer*innen zum jeweiligen Ort. Darüber hinaus werden Routen angeboten, um mehrere Kunstwerke und Architekturen besichtigen zu können. Die Web-App ist auch als Desktop-Anwendung nutzbar. Entwickler Florian Schunck vom Designstudio [schunck dölker](https://schunckdoelker.com) sieht darin ein großes Potenzial für die Vermittlung von Kunst und Bau: „Wir wünschen uns, dass die Nutzer*innen zukünftig die Inhalte nicht nur an den Bildschirmen konsumieren, sondern sich aufmachen, die Kunst im öffentlichen Raum und im architektonischen Kontext mit allen Sinnen zu erleben.“

Die digitale Kunst-und-Bau-Sammlung wird fortlaufend aktualisiert. Sie ist Teil des Projekts „Kunst und Bau“, das Baukultur NRW im Jahr 2023 fortsetzt. Dazu gehören Publikationen und die eigens entwickelte Ausstellung „Kunst und Bau. Perspektiven aus NRW“, die von 7.9. bis 4.10.2023 in Kooperation mit der Architektenkammer NRW in Düsseldorf zu sehen ist.

Düsseldorfer Kunst-und-Bau-Objekte in der Web-App (Stand August 2023)

- „Turnstile“ von Ursula Damm in der U-Bahnstation an der Schadowstraße
- „Stains 309“ von Peter Zimmermann im Land- und Amtsgericht Düsseldorf
- „Utopia“ von Heike Weber im Zentrum für Operative Medizin II
- eine Wandgestaltung ohne Titel von Jan Albers im Erweiterungsbau von IT.NRW
- „A Heap of delightful Quotations“ von Katja Davar im Landesamt für Besoldung und Versorgung
- „Vernetzung“ von Peter Kogler im Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- „Hornet“ von Sarah Morris am K20
- „Entire“ von Natalia Stachon am Landesbehördengebäude an der Völklinger Straße
- „Frequencies“ von Anna Vogel an der U81-Bahnstation „Flughafen Terminal“
- „Earth is blue“ von Selma Gültoprak am Goethe-Gymnasium
- „Kö.Korona“ von Heike Weber an der Königsallee 19
- „Landeswappen“ von Ferdinand Kriwet im Plenarsaal, Landtagsgebäude Düsseldorf
- „Kontinuum“ (Wehrhahnlinie) von Heike Klusmann an der Heinrich-Heine-Allee
- „Spur X“ (Wehrhahnlinie) von Enne Haehnle an der U-Bahnhaltestelle „Kirchplatz“
- „Achat“ (Wehrhahnlinie) von Manuel Franke an der U-Bahnhaltestelle „Graf-Adolf-Platz“
- „Himmel oben, Himmel unten“ (Wehrhahnlinie) von Thomas Stricker an der U-Bahnhaltestelle „Benrather Straße“
- „Drei Modellräume“ (Wehrhahnlinie) von Ralf Brög an der U-Bahnhaltestelle „Heinrich-Heine-Allee“
- „Ein seltsames Denkmal“ von Claus Richter an der Apollowiese

Kunst und Bau. Perspektiven aus NRW – die Ausstellung

7.9. bis 4.10.2023 in der ARCHITEKTENKAMMER.NRW, Zollhof 1, 40221 Düsseldorf

Montag bis Freitag: 8 bis 17 Uhr; Eintritt frei.

Presse-Kontakt

Timo Klippstein – Kommunikation

Baukultur Nordrhein-Westfalen

Leithestraße 33; 45886 Gelsenkirchen

0209 402441 – 18 | t.klippstein@baukultur.nrw

Über Baukultur Nordrhein-Westfalen

Baukultur Nordrhein-Westfalen ist als Institution im Land die Adresse für Baukultur. Wir initiieren, organisieren, vernetzen und kommunizieren aktuelle baukulturelle Themen. Dazu kooperiert Baukultur NRW mit vielen Partnern und unterstützt beispielhafte Projekte Dritter. Mit dem eigenen Museum der Baukultur präsentiert und inszeniert Baukultur NRW wichtige gesellschaftliche Fragen und Entwicklungen – in NRW und über die Landesgrenzen hinaus. Diese Form eines mobilen Museums der Baukultur ist weltweit einzigartig. Gefördert wird Baukultur NRW vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen. www.baukultur.nrw

BU: Die Web-App mit Kartenfunktion. Entwicklung und Gestaltung, Designbüro schunck dölker.

Foto: schunck dölker